

Albanien
Australien
Belgien
Brasilien
Bulgarien
Burundi
Chile
Deutschland
England
El Salvador
Estland
Finnland
Frankreich
Ghana
Griechenland
Haiti
Honduras
Hong Kong
Island
Indien
Irland
Israel
Italien
Japan
Kamerun
Kanada
Kongo
Kenia
Korea
Kosovo
Malaysia
Mexiko
Neuseeland
Niederlande
Nigeria
Norwegen
Numavut
Panama
Papua Neuguinea
Peru
Philippinen
Polen
Portugal
Russland
Ruanda
Singapur
Süd-Afrika
Spanien
Schweiz
Taiwan
Thailand
Tonga
Türkei
Tschech. Republik
USA
Uganda
Ukraine
Vereinigte Arab. Emirate
Zaire
Zimbabwe

Der internationale Tag des Gebets für den Frieden Jerusalems ist eine

Initiative, die 2004 bereits von über 500 einflussreichen christlichen Leitern mitgetragen wurde. Durch deren unermüdlichen Einsatz wurden Millionen Christen informiert und beteiligten sich. Der Tag des Gebets für den Frieden Jerusalems wird jährlich am ersten Sonntag im Oktober stattfinden, jedes Jahr, bis zur Wiederkunft des Messias.

Wir rufen zu anhaltender, eifriger und sachkundig gut informierter Fürbitte auf. Wir beten, dass die Pläne und Absichten Gottes für Jerusalem und all seine Bewohner in Erfüllung kommen. Dieser weltweite Gebetstag wurde bewusst in die Zeit von Yom Kippur (Versöhnungstag) gelegt und ist die erste bedeutende Bewegung in der Kirchengeschichte, um den christlichen, liturgischen Kalender mit dem biblischen, jüdischen Kalender zu verbinden. Mehr als 50.000 Gemeinden und 70 Nationen nehmen bereits an dieser Initiative teil und die Zahlen steigen.

*Bittet für den Frieden Jerusalems!
Es soll denen wohlgehen, die dich lieben!
Friede sei in deinen Mauern
und sichere Ruhe in deinen Palästen!
Um meiner Brüder und Freunde willen
sage ich: Friede sei in dir!
Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes,
willen will ich dein Bestes suchen!*
Psalm: 122,6-9



Pat Robertson, der Hauptredner im Rosegarden, Jerusalem, am Tag des Gebets für den Frieden Jerusalems 2004



- 53.000 Kirchen und Gemeinden
- 72 Nationen
- 22 Sprachen
- Millionenfaches Gebet



Das Foto zeigt einen Ausschnitt der Feier des Tag des Gebets im Rosegarden der Knesset mit Mitgliedern des Christlichen Ausschusses und den über 3000 Pilgern, die sich dort versammelt haben.



Links Der Israelische Premierminister Ariel Sharon, der seine tiefe Anerkennung und seine Unterstützung für die Arbeit von Eagles' Wings ausdrückt.

Unten: In El Salvador, sprach der Israelische Botschafter, Herr Jonathan Peled zu Tausenden von Christen, die sich zum Gebet für den Frieden Jerusalems trafen.



„Jeder von uns hat eine Stimme und unsere Stimme muss hörbar sein ... Wir sagen zu unseren jüdischen Brüdern und Schwestern, wir wollen und werden euch zur Seite stehen.“

Jack Hayford

Fürbitter für Jerusalem müssen informiert und ausgebildet sein

Das „Wächter auf der Mauer“-Programm soll vor allem dazu beitragen, neu zu definieren, was moderner christlicher Tourismus in Israel ist.



Wir rufen Christen dazu auf, das Heilige Land nicht nur als Touristen zu besuchen, sondern als geistliche Pilger, die sich geschichtlich und kulturell bilden und als informierte „Wächter auf der Mauer“ teilnehmen. Wir haben für diese Reisen ein spezielles Handbuch (in englischer Sprache erhältlich) ausgearbeitet und gläubige Christen werden dadurch inspiriert, aktiv an diesen Pilgerreisen teilzunehmen und „Zion“ aufzubauen, motiviert durch die prophetische Realität von Israels Gegenwart und Zukunft. Auf diese Weise werden die Teilnehmer nicht nur das Vorrecht haben, sich an Israels reicher Vergangenheit zu erfreuen, sondern ihnen wird die Möglichkeit geboten, die zukünftige Geschichte Israels mit zu formen und zu unterstützen.

„Meine Frau und ich sind mit Eagles' Wings auf einer „Wächter auf der Mauer-Reise“ gewesen. Dieses Erlebnis hat nicht nur unser Leben, sondern auch unsere ganze Gemeinde verändert. Ich möchte auf der nächsten Reise wieder dabei sein und werde eine Gruppe aus unserer Gemeinde mitbringen.“ Pastor Curt Malizzi



Das Goldene Tor - Osttor - in Jerusalem



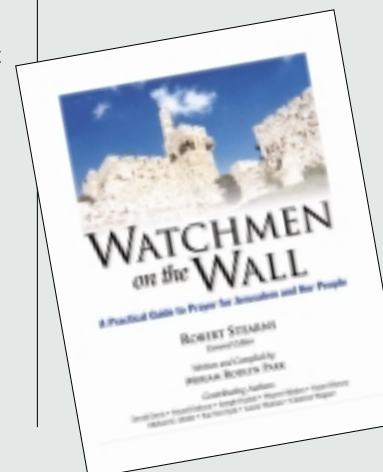
Hauptrabbiner Yona Metzger ist dankbar und offen für unsere Bemühungen und baut Brücken zu den evangelikalischen Christen.



Als Wächter auf der Mauer werden Sie im Heiligen Land die jüdischen Wurzeln Ihres Glaubens entdecken.



Robert Stearns mit Natan Sharansky und dem Bürgermeister von Jerusalem, Herrn Uri Lupuliansky.



Das „Watchmen on the Wall“-Handbuch (in englischer Sprache) ist hervorragend geeignet, Gebetsgruppen, und ganze Gemeinden fundiert und gründlich zu unterweisen, wie man für Israel beten kann.

Den Leitern von morgen – vor Ort – ein Wissen über Israel vermitteln

An nahezu allen Universitäten in der Welt findet ein Kampf der Ideologien statt, der die Zukunft der westlichen Zivilisation bedroht. Das „Israel Experience“ ist ein Ausbildungs-Programm, das den besten, christlichen Studenten von Universitäten der ganzen Welt eine intensive Studienreise nach Israel ermöglicht. Unser Ziel ist es, ihnen die Verbindung ihres christlichen Glaubens mit dessen jüdischen Wurzeln aufzuzeigen und das mit einem Verständnis für das Heilige Land und den Staat Israel zu verbinden. Sie bekommen einen Einblick in die Realität der heutigen Situation im Land, der sie befähigt „um Zions Willen“ ihre Stimme zu erheben, und die jüdisch-christliche Weltanschauung auf ihrer Universität zu verteidigen. Die Langzeitziele dieses Programms liegen darin, leitende Studenten an Colleges und Universitäten zu finden, zu mobilisieren, zu unterrichten und auszurüsten. Sie sind nicht nur bereits jetzt in leitenden Positionen an ihren jeweiligen Universitäten, sondern werden auch die zukünftigen Führungskräfte in der Wirtschaft, Kommunikation, Medizin, Politik und Religion sein.

Wenn Sie zwischen 18 und 26 Jahre alt sind und bei der nächsten Israel Experience-Reise mitmachen möchten, klicken Sie www.daytopray.com an und setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Christliche Studenten sollen...

- sich wieder stark mit den jüdischen Wurzeln ihres Glaubens identifizieren können
- ein klares Verständnis des „christlichen“ Antisemitismus in der Geschichte haben
- die Geschichte der Schoah (des Holocaust) kennen
- mit der Geschichte des modernen Zionismus vertraut sein
- die Realität der derzeitigen palästinensischen Situation verstehen und erklären können, ebenso auch die Ziele des radikalen Islam, die sowohl die jüdische als auch die christliche Weltbevölkerung betreffen.



Die Partner des Israel Experience mit den Mitgliedern vom Ausschuss Christlicher Verbündeter in der Knesset

„Als wir uns mit Abgeordneten der Knesset trafen, wurde offensichtlich, dass unsere Reise nach Israel weit mehr als eine Besichtigungs-Tour der Sehenswürdigkeiten und des Landes war: Wir sind eine Gruppe von Leitern, auf denen nun die Verantwortung liegt, aus diesem neu erworbenen Wissen heraus die Stimme für Israel zu erheben. Es ist uns bewusst, wir sind wirklich Teil der Geschichte.“

Tagebucheintrag vom Israel Experience Leiter Bill Ostan



Robert Stearns und Bill Ostan treffen Dr. Yuri Shtern (Mitte), Vorsitzender des Ausschusses Christlicher Verbündeter in der Knesset



Benjamin Netanyahu ist ein großer Befürworter des Jerusalem-Projekts